

s345 Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus verlagertem Lösslehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-S15	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	überwiegend sehr schwach geneigte ostexponierte Hänge sowie eben auslaufende Hangfußlagen	
Bodentyp	Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	meist als Fließerde verlagertes Lösslehm und lösslehmhaltige Schwemmsedimente	
Bodenartenprofil	Ut4–Lu, G1–2	2,5–4 dm
	Lu–Lt2, G1–2(3)	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L5D, LIIb2, LIIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (240–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

Verbreitung an den Talhängen in nördlichen Dürnach- und Rottumtal mit ausgedehntem Vorkommen bei Maselheim (Lkr. Biberach)